

## 2. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

**Donnerstag, 28.05.2020**

Sitzungsort:

**Bürgerhaus großer Saal**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manfred Axenbeck Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Raphael Gutmann Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Dr. Stephanie Moser Gertrud Mörike Klara Mörike Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Philipp Schwarz Jutta Schödl Heide Veit Thomas Weingärtner Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		
	Saran Diané Simone Spratter	

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Frau Spratter und Frau Diané.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte der Vorsitzende den Gemeinderatsmitgliedern Frau Spratter, Herrn Prieler und Herrn Zehetmair nachträglich zum Geburtstag.

Des Weiteren gratulierte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung Frau Schödl für Ihr Engagement als ehemalige Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses und überreichte Blumen und ein kleines Präsent.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Beschluss zur Wahl des Zweiten Bürgermeisters aus der Sitzung vom 14.05.2020 aufgrund einer Rechtswidrigkeit offiziell beanstandet. Der Vorsitzende entschuldigt sich in aller Form wegen des Auszählfehlers.

### **Beanstandung Beschluss Wahl des Zweiten Bürgermeisters vom 14.05.2020**

Die Wahl des zweiten Bürgermeisters vom 14.05.2020 Beschluss Nr. 3 wird gem. Art. 59 Abs. 2 GO durch den Ersten Bürgermeister beanstandet.

Wahlen sind Entscheidungen im Sinne des. Art. 59 Abs. 2 GO und können daher ebenfalls beanstandet werden.

Die Beanstandung erfolgt hiermit durch den Ersten Bürgermeister (mündlich oder schriftlich) gegenüber dem Gemeinderat.

Der Erste Bürgermeister hält die Wahl zum Zweiten Bürgermeister für rechtswidrig, da die Verfahrensvorschriften des Art. 51 Abs. 3 GO aufgrund eines Zählfehlers beim Auszählen der Stimmzettel nicht eingehalten bzw. verfolgt wurden.

Der Vollzug des Beschlusses wird somit ausgesetzt bis, der Gemeinderat mit der erneuten Wahl des Zweiten Bürgermeisters am 18.06.2020 der Beanstandung abhilft.

Hauptamt

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

20      23      **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 23 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.05.2020, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

21      23      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

AZ 024  
Hauptamt

22      23      **Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gemeinde Unterföhring**

**Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gemeinde  
Unterföhring**

Der Bürgermeister berichtet über Beginn und Auswirkungen des Corona-Geschehens in Unterföhring bis zum Sitzungstag wie folgt:

In Unterföhring hat sich das beginnende Corona-Geschehen erstmals am 5. März 2020 bemerkbar gemacht. An dem Tag war in München das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium wegen zweier bestätigter Corona-Fälle geschlossen worden. Deshalb beschloss der Kreisjugendring, vorsorglich auch das FEZI zu schließen, weil einige Stammgäste dort Schüler des Gymnasiums sind.

Der Bürgermeister und die Verwaltungsspitzen beobachteten das Geschehen in den Folgetagen intensiv, die täglich neuen Nachrichten aus vielen verschiedenen Quellen wurden bewertet und zusammengeführt. Ein Koordinierungsstab unter Beteiligung der Feuerwehr-Kommandantschaft wurde ins Leben gerufen, ein Notfallplan Pandemie mit den zu ergreifenden Maßnahmen (u.a. Abläufe klären, Verantwortliche benennen, Kommunikation aufbauen, Menschen voneinander trennen, Unterstützung organisieren) wurde erarbeitet. Auch Vorkehrungen für einen Notbetrieb der Verwaltung wurden getroffen.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Erste Folge der Beobachtungen und der Besprechungen im Koordinierungsstab war der Entschluss, am 11. März 2020 sämtliche kommunalen Veranstaltungen – vorerst bis Ostern abzusagen oder, wenn möglich, zu verschieben. Auch die Maibaumwache und das Aufstellen des Maibaums und damit die Eröffnung des Stüberls und des Feststadls wurden verschoben. Den Vereinen wurde empfohlen, ihre Veranstaltungen kritisch auf den Prüfstand zu stellen und lieber abzusagen.

Damit hat Unterföhring sehr schnell und früh reagiert.

Über das Gemeindeblatt und die dauernd aktualisierte Website wurde die Bevölkerung intensiv, aktuell und ausführlich informiert. Anfang April kam ein Instagram-Auftritt der Gemeinde hinzu.

Am 16. März 2020 hat die Bayerische Staatsregierung dann den Katastrophenfall ausgerufen. Damit war die Rechtslage klar. Rathaus und Bürgerhaus wurden für den Parteiverkehr geschlossen.

Um Bürgerinnen und Bürger in eventuell zu erwartenden Notsituationen auffangen und unterstützen zu können, wurden die „Unterföhringer Hilfen“ eingerichtet. Über sie wurden die Hilfe, die sofort von vielen Einzelpersonen und den Vereinen angeboten wurde, und die Angebote der Gemeinde koordiniert.

Vor Ostern wurde das Thema (Behelfs-) Masken zunehmend auch eins für die Öffentlichkeit. Koordiniert durch Frau Bühring, meine Stabstelle und den Fachdienst Bürgerschaftliches Engagement und Innovation der Caritas im Landkreis wurde von der Gemeinde Stoff angeschafft und Freiwillige wurden zum Nähen aufgerufen. Es gab eine großartige Resonanz und innerhalb von drei Wochen wurden die 5.000 Masken genäht, die weiterhin an jeden Bürger ausgegeben werden, der sich bei der Gemeinde meldet.

Seit Anfang Mai ist das Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger nach Terminvereinbarung wieder geöffnet. Der Koordinierungsstab trifft sich nur noch anlassbezogen. Die Situation wird aber weiter sehr aufmerksam beobachtet.

Die einzelnen Sachgebiete des Rathauses haben sich – stets in Absprache mit dem wöchentlich tagenden Koordinierungsstab – infolge der Corona-Krise unter anderem insbesondere mit folgenden Themen beschäftigt:

#### **Hauptamt:**

- In Absprache mit der Unterföhringer Hausärzteschaft wurde eine Corona-Teststation an der Bauhofstraße aufgebaut und organisiert. Mitarbeiter der Gemeinde unterstützten die Ärzte bei der Durchführung der Tests. In

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

den ersten beiden Monaten gab es wöchentliche jour fixes auch mit der Ärzteschaft. Vom 1. Tag der Testung am 17. März bis zum 19. Mai 2020 wurden 248 Abstriche genommen.

- Im angrenzenden Gebäude wurde im Auftrag des Landkreises eine Stützpunktpraxis eingerichtet, sie bietet Behandlungsräumlichkeiten für den Münchner Nordosten.
- Im Auftrag des Gesundheitsamtes übernahm die Gemeinde Unterföhring die Aufgabe der Kontaktpersonenermittlung.
- Man war und ist Unterstützung und Anlaufstelle für Gewerbebetriebe und Bürger.
- Für das Rathauspersonal wurde n entsprechende Dienstanweisungen erarbeitet.

### Kulturamt

- Ab dem 11. März wurde sukzessiv der Kultur- und Einmietungsbetrieb heruntergefahren: 40 Kulturverlegungen von März bis Ende Juni 2020 (in die Jahre 2021 und 2022 hinein), 2 ersatzlose Veranstaltungsausfälle, Einmietungsausfälle mit 25 Stornierungen.
- Das Bürgerfest wurde frühzeitig abgesagt und Verlegung des Programms ins Jahr 2021  
Absage des Open-Air im September 2020. Aktuell wird versucht, das Internationale Jazzweekend in den Juli 2021 zu verlegen.
- Ein vorläufiges Veranstaltungskonzept unter der Berücksichtigung der zu erwartenden Auflagen wurde erarbeitet, sowie ein Hygienekonzept für das Bürgerhaus.
- Der eingerichtete Lieferdienst für die Bibliothekskunden wurde sehr gut angenommen. Mit den Büchern wurden zudem auch Masken verteilt. Seit Wiedereröffnung der Bibliothek wird der Lieferservice für die Risikogruppen fortgeführt.
- Im Bürgerhaus wurde die Gelegenheit genutzt und Revisionsarbeiten aus dem Sommer vorgezogen, bzw. neu durchgeführt

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Das vorbereitete Programmheft für die Saison HW 2020/2021 wurde nicht gedruckt und verteilt. Ein Heft wird erstellt, sobald wieder veranstaltet werden kann.
- Der Kartenvorverkauf wurde von Mai auf Ende Juni verlegt.
- Ein Wiedereröffnungskonzept wird derzeit nach der Vorgaben der Ministerpräsidentenkonferenz erarbeitet. Nach den Pfingstferien wird es möglich sein, mit 100 Besuchern Open Air und mit bis zu 50 Besuchern im Haus zu veranstalten. Damit kann die Vernissage von Olaf Dankert am 3. Juli 2020 im Bürgerhaus stattfinden, ein Orgelkonzert Ende Juni in der Kirche St. Valentin wird gerade abgeklärt.
- Das 10-jährige Bürgerhaus-Jubiläum im September ist im geplanten Format wegen der Probenunsicherheit nicht durchführbar (alternativ Termin Okt. 2021), Silvesterball fraglich.

#### Finanzabteilung:

- Die Finanzabteilung hat alle relevanten Hilfs, Darlehens- und Zuschussprogrammen des Freistaats Bayern und des Bundes für von der Corona-Krise betroffene Gewerbebetriebe zusammengestellt.
- Es ging ein Informationsschreiben mit Hinweisen zu diesen Hilfsprogrammen an alle Unterföhringer Gewerbebetriebe.
- Steuervorauszahlungsbeträgen wurden nach Antrag der betroffenen Unternehmen herabgesetzt.
- Stundung von Miet- und Pachtzahlungen für gemeindliche Liegenschaften nach Antrag der betroffenen Unternehmen.
- An Gewerbesteureinnahmen waren im Haushalt 2020 70 Millionen Euro angesetzt, derzeit liegen die Einnahmen ca. 18 Millionen Euro darunter. Bei einem Rücklagenstand von derzeit rund 291 Millionen Euro ist Unterföhring bei weitem nicht in der Position vieler Gemeinden, die jetzt schon keine oder wenige Rücklagen haben. Es besteht kein Grund zur Panik, aber dennoch wird Unterföhring über eine längere Zeit hinweg die Einnahmen und Ausgaben streng und nachhaltig im Auge haben und in einer Gesamtschau aller Faktoren auch seine aktuellen Projekte priorisieren. Der Finanzausschuss trifft sich Ende Juni zu diesem Thema.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Bauamt:

- Ausarbeitung und Erstellung des Schutz- und Hygienekonzeptes für das Rathaus, Außenstellen und die Liegenschaften der Gemeinde. Sowie die erforderlichen Maßnahmen hierzu.
- Bauhof hat sämtliche Maßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben kurzfristig umgesetzt und laufen aktualisiert (z.B. Sperrung der Kinderspielplätze mit den entsprechenden Hinweisen)
- Kläranlagenbetrieb wurde in Wechselschicht unter Beachtung der Hygienevorschriften vollständig aufrechterhalten. Sodass die Abwasserversorgung von Unterföhring immer gewährleistet war.
- Sämtliche Baustellen und Baumaßnahmen (Hochbau, Tiefbau Liegenschaften) der Gemeinde Unterföhring wurden in Betrieb gehalten. Hierbei erforderliche unterstützende Maßnahmen für die Firmen, z.B. Ausnahmegenehmigungen zur Erreichung der Baustelle etc. wurden kurzfristig in Zusammenarbeit mit dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, erteilt. Erforderliche Auftragsvergaben wurden im Rahmen einer dringlichen Anordnung durch den 1. Bürgermeister, wo nötig erlassen.

IT Abteilung hat die Verwaltung technisch aufgerüstet (Home-Officearbeitsplätze) und die Homepage ständig aktualisiert.

Eine Beschlussfassung wurde nicht veranlasst.

Referentin des Bürgermeisters

23

23

#### **Wettbewerb Neubau von Hort und Mittagsbetreuung an der Schulstraße; Entscheidung des zu realisierenden Wettbewerbs und weiteres Vorgehen**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 11.03.2020, Nr. 1011, nachdem „sich der Gemeinderat der Empfehlung des Preisgerichtes vom 20.01.2020 anschloss und den Erstplatzierten die ARGE raum.land: SRAP, Sedlak Rissland Architekten, raum3 architekten (Nürnberg) mit studio B Landschaftsarchitektur (München) des Wettbewerbs „Neubau von Hort und Mittagsbetreuung an der Schulstraße“ zum Gewinner des

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Architekturwettbewerbs bestimmte. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird sich das Gremium entscheiden, welcher der beiden Wettbewerbe zur Realisierung kommen soll.“

Weiter bringt der Vorsitzende hierbei die beiden Protokolle der Preisgerichtssitzungen vom 25.07.2018 und vom 20.01.2020 samt jeweiligem Bericht, die dem Gremium zur Verfügung gestellt wurden, zur Kenntnis. Das Gremium diskutiert die Vorzüge der beiden Erstplatzierten Entwürfe ausführlich.

Auf das Schreiben der Anwohner vom 12.05.2020, in dem sich die Anwohnerschaft mehrheitlich für den Siegerentwurf aus dem zweiten Verfahren aus 2019/2020 ausspricht, welches dem Gremium zur Verfügung gestellt wurde, wird hingewiesen.

Beschluss: 20 : 3

Der Gemeinderat beschließt den Erstplatzierten

ARGE raum.land: SRAP, Sedlak Rissland Architekten, raum3 architekten (Nürnberg) mit studio B Landschaftsarchitektur (München) des Wettbewerbs „Neubau von Hort und Mittagsbetreuung an der Schulstraße“ (Verfahren 2019/2020) mit der Planung und Realisierung stufenweise zu beauftragen.

Mit der Entwurfsplanung gemäß der Leistungsphase 2 HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) ist eine Kostenschätzung nach DIN 276 zu erstellen und dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird zur Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen (Ausschreibung für die weiteren Fachplanungen-HLS, Elektrotechnik, Statik etc.-) ermächtigt.

Die entsprechenden Kosten sind zu 1/3 auf HHSt. 21110.9490 (Mittagsbetreuung GS Schulstraße – Baunebenkosten Hochbau) und zu 2/3 auf HHSt. 46430.9490 (Kinderhort Schulstraße – Baunebenkosten Hochbau) zu verbuchen.

AZ 6100  
Bauamt

24

23

### **Vorstellung des pädagogischen Schulraumkonzepts - (Sanierung- und Modernisierung) für die Grundschule Unterföhring an der Bahnhofstraße**

Mit dem Schuljahr 2020/2021 werden am Schulstandort Unterföhring den Unterföhringer Kindern zwei Grundschulen mit dem jeweiligen Sprengel zur Verfügung stehen: Grundschule am Schulcampus Mitterfeldallee und Grundschule an der Bahnhofstraße.



## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Beim Schulcampus Mitterfeldallee handelt es sich um ein neu entstandenes Schulgebäude mit den entsprechenden Standards.

Das Schulgebäude an der Bahnhofstraße besteht aus drei Bauabschnitten: der Altbau (Mittelbau) aus dem Jahr 1964, die erste Erweiterung aus dem Jahr 1996 und der letzte Bauabschnitt aus dem Jahr 2015. Der Altbau und die erste Erweiterung unterliegen auf Grund der neueren technischen Anforderungen sowie der Versäumnisse aus der Bauzeit in Teilen neuen Brandschutzanforderungen.

Um allen Grundschulkindern Unterförhings gleiche Standards in der Erziehung und Bildung zu ermöglichen, ist es notwendig, Modernisierungsmaßnahmen an der Grundschule Bahnhofstraße durchzuführen.

Denn Ziel ist es, dass beide Schulen jeweils eine zukunftsfähige, inklusive und kindorientierte Ganztagschule und ein geschätzter Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler sind.

Um ein pädagogisches Gesamtkonzept, welches die Grundlage für einen künftigen Schulbetrieb bildet, zu erhalten, wurde auf Wunsch der Schulleitung die Schulberaterin Andrea Lehner, München, beauftragt. Im Rahmen von drei Workshops unter Teilnahme der Vertreter Frau Denzinger (Schulleitung), Frau Lokare (Konrektorin), Frau Hahlweg (Schulpsychologin), Frau Pretzer (Ganztagesbetreuung), Frau Steinberger (Fachberatung) sowie der Vertreter der Gemeindeverwaltung Herr 1. Bürgermeister Kemmelmeier, Herr Beckerbauer, Frau Mahner und Frau Wagner wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, über das der Gemeinderat entscheiden muss. Das pädagogische Schulraumkonzept sowie die Protokolle der drei Workshops mit den jeweiligen Anmerkungen und Anlagen wurden dem Gremium vorab zur Entscheidungsfindung zugestellt.

Mit der Zustimmung des Gremiums hinsichtlich des ganzheitlichen Lehrens und Lernens unter den verschiedensten pädagogischen, inklusiven und räumlichen Anforderungen wäre die Verwaltung zusätzlich in der Lage, die brandschutzrelevanten Maßnahmen im Bereich Altbau und erste Erweiterung umzusetzen. Die dafür erforderlichen Kosten wurden bereits im Haushalt 2020/2021 im Vermögenshaushalt eingestellt.

Aufgrund der Vorgaben des Schulraumkonzepts und unter Berücksichtigung der Brandschutzmaßnahmen schätzt die Verwaltung die Gesamtmaßnahmenkosten auf ca. 2,5 Mio € netto bis 3.0 Mio € netto ohne möglicher Umbauzuschläge und Baunebenkosten aber inkl. Brandschutz ca. 500.000,- € gemäß HOAI\*. Die Kosten wurden ausschließlich auf der Grundlage der BKI Kennzahlen ermittelt. Der Ausstattungsstandard wurde dabei auf den Kennwert „mittel“ festgelegt.

Die Schulberaterin Frau Lehner sowie die Schulleitung Frau Denzinger stehen Ihnen in der Gemeinderatssitzung für Fragen zur Verfügung.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem pädagogischen Schulraumkonzept für die Grundschule an der Bahnhofstraße dem Grunde nach zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine detaillierte Kostenschätzung zu erstellen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen sind durch die Verwaltung in die Wege zu leiten. Die detaillierte Kostenschätzung sowie ein Bauablaufplan sind dem

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Gemeinderat in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen zur Entscheidung vorzulegen.

Hauptamt

23     **Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee;**

Bauamt

25     23     **Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee;**  
**Genehmigung zusätzlicher Haushaltsmittel für die Erstausrüstung**

In der Kostenberechnung vom 28.11.2017, genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.12.2017, Nr. 652, sind für die „Erstausrüstung“ für den Neubau des Schulcampus an der Mitterfeldallee keine Kosten aufgenommen worden, da diese erst in der letzten Phase einer Baumaßnahme ermittelt werden und diese Kosten zusätzlich für den Haushalt beantragt werden.

Aufgrund der aktuellen Corona Situation und dem, durch den Ministerpräsidenten Markus Söder am Montag, den 16.03.2020, ausgerufenen Katastrophenfall, sowie der, am Freitag, den 20.03.2020 erlassenen Ausgangsbeschränkung, fanden bis zum 14.05.2020 keine Gremiensitzungen mehr statt.

Aufgrund der aktuellen Situation mit „Corona“ wurde den Fraktionen mit Mail vom 24.04.2020 der Bericht (Stand 17.04.2020) des Projektsteuerungsbüro Hitzler für die Erstausrüstung sowie das Konzept des offenen Ganztages für das Gymnasium Unterföhring (Stand 23.04.2020) übermittelt. Die Fraktionen wurden in dieser E-Mail vom 24.04.2020 gebeten, eine Genehmigung der zusätzlichen Haushaltsmittel von rund 665.700,00 € brutto, auf diesem Wege zu zustimmen.

Die Zustimmung erfolgte von allen Fraktionen per E-Mail.

Der Gemeinderat wird darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Erstausrüstungsgegenstände Zug um Zug bestellt werden.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat stimmt den Mehrkosten für die Anschaffung der Erstausrüstung in Höhe von insgesamt 665.700,00 € brutto für den Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee zu.

Die entsprechenden Kosten sind wie folgt zu verbuchen:  
HHSt. 23010.9420.01 (Baukosten Gymnasium): 328.000,00€ brutto

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

HHSt. 46431.9420.01 (Baukosten Hort): 43.000,00€ brutto  
HHSt. 21120.9420.01 (Baukosten Grundschule/MIB): 294.700,00€  
brutto

Bauamt

26

23

#### **Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee; Weiteres Vorgehen zur Realisierung des Teleskops für die Sternwarte**

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 13.2.2020, Nr. 1000 in Erinnerung, in welchem dem Änderungsantrag Nr. 57 vom 6.2.2020, für die Realisierung des Teleskopes statt der Variante B, der Variante A (Teleskop Eco-Version für rund 47.000 € brutto, mit Gesamtkosten in Höhe von 63.000 € brutto, zugestimmt wurde.

Seitens des wissenschaftlichen Beraters (Landratsamt München) Herrn Durner und der Schulleitung des Gymnasiums Unterföhring Frau Mäusel, wurde noch darum gebeten, den im Februar getroffenen Gemeinderatsbeschluss zu überdenken und sich doch für die Realisierung des Teleskopes Variante B (20 Zoll High-End RitcheyCretien mit kompletter Instrumentierung für rund 136.500 € brutto zu entscheiden.

Das Schreiben der Schulleitung Frau Mäusel vom 24.05.2020 wird bekanntgegeben und dem Gremium zur Verfügung gestellt. Die Schulleiterin des Gymnasiums Unterföhring, Frau Mäusel hat dem Gremium in der heutigen Sitzung den Inhalt ihres Schreibens persönlich vorgetragen und stand für Rückfragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Ebenso wird die Zusammenfassung „Sternwarte Gymnasium Unterföhring“ PPP Stand 13.2.2020 (Vorstellung in der GR-Sitzung) dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Sollte der Gemeinderat diesen Wunsch bzw. der Anregung nachkommen, ist der Gemeinderatsbeschluss vom 13.2.2020, Nr. 1000, dahingehend aufzuheben.

Die SPD-Fraktion in Persona des Fraktionsvorsitzenden Herrn Schwarz stellt einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende lässt das Gremium über den Antrag auf Sitzungsunterbrechung abstimmen.

Beschluss: 23:0

Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen um den Fraktionen eine Beratungsmöglichkeit zu geben.

Beschluss: 17 : 6

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und spricht sich für Folgendes aus:

Aufgrund der Erläuterungen und der damit verbundenen Nachhaltigkeit durch die Schulleiterin Frau Mäusel, wie im Schreiben vom 24.05.2020 aufgezeigt, spricht sich der Gemeinderat für die Realisierung des Teleskopes Variante B (20 Zoll High-End RitcheyCretien Teleskop mit kompletter Instrumentierung für rund 136.500 € brutto), mit Gesamtkosten in Höhe von 136.500 € brutto aus.

Diese Mehrkosten sind ausschließlich unter der HHSt. 23010.9420 und 23010.9490 (Baukosten und Baunebenkosten Gymnasium) zu verbuchen.

Der Beschluss des Gemeinderates vom 13.02.2020, Nr. 1.000 wird dahingehend aufgehoben.

Bauamt

27 23

### **Neubau Bauhof Unterföhring; Vorstellung der Vorplanung und Festlegungen für die weitere Planung**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 14.11.2019, Beschluss Nr. 961, in Erinnerung, mit welchem die Festlegung zum Grundriss- und Fassadenkonzept gemäß Entscheidungsvorlagen eins bis drei erfolgte.

Folgende weitere Planungsbeteiligte wurden nach Durchführung der entsprechenden Vergabeverfahren zwischenzeitlich beauftragt:

Fachplanung	Auftragnehmer	Vertrag vom:
Heizung-Lüftung-Sanitär	RS Ingenieure, 81379 München	31.03.2020 / 20.04.2020
Elektro	GFI Ingenieure 80336 München	26.02.2020 / 28.04.2020
Tragwerksplanung	Henke, Rapolder, Frühe Ingenieurgesellschaft, 80636 München	06.03.2020 / 20.04.2020
Freianlagen	lab Landschaftsarchitekturbüro Brenner 84036 Landshut	27.02.2020 / 20.04.2020

Auf Grundlage der bisherigen Beschlüsse, durchgeführter Nutzerabstimmungen sowie Empfehlungen zu den einzelnen Entscheidungsvorlagen wurde durch die Objekt- und Fachplanung die Vorplanung sowie die zugehörige Kostenschätzung erstellt.

Eine Präsentation zum bisherigen Planungstand, Entscheidungsvorlagen sowie Kostenschätzung mit Überleitung aus dem Plangutachten, Stand 18.05.2020 wurde dem Gremium zugestellt.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

Die Präsentation beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

Kostenentwicklung:

Kostengruppe	Kosten aus Plangutachten indexiert auf 1.QA 2020 (Index 2,5 %)	Kostenschätzung 04/2020	Differenz Kostenschätzung/ Indexierte Kosten aus VgV (+Mehrfach/-Minderung)
Summe 100		0,00 €	0,00 €
Summe 200	448.365,75 €	300.855,80 €	-147.509,95 €
Summe 300	9.279.571,00 €	9.632.680,26 €	353.109,26 €
Summe 400	3.291.823,38 €	2.922.052,02 €	-369.771,36 €
Summe 500	857.477,08 €	2.890.391,00 €	2.032.913,93 €
Summe 600	389.882,33 €	205.334,50 €	-184.547,83 €
Summe 100 - 600	14.267.119,53 €	15.951.313,58 €	1.684.194,06 €
Summe 700	3.095.964,94 €	3.987.828,40 €	891.863,46 €
Gesamtsumme 100 - 700	17.363.084,46 €	19.939.141,98 €	2.576.057,51 €
Gesamtsumme 100 - 700 (gerundet)	17.360.000,00 €	19.940.000,00 €	2.580.000,00 €

### Einsparmaßnahmen gegenüber Kostenschätzung LP2



Einsparmaßnahmen	Kostenauswirkung in € (brutto)	Anmerkungen
Reduzierung Hallenhöhe in BT B und BT C	119.000 €	Reduzierung der lichten Hallenhöhen in Raum B0.12 Salz-/Splittlager, C0.13 und C0.14 Maschinen- und Gerätehalle mit Lager (BT B und BT C) von 8m auf 6m lichte Raumhöhe aus Sicht der Planer möglich. Nach Angabe AG kann die Hallenhöhe im Bereich Lager BT C auf 6m reduziert werden. Jedoch müssen dann an der Längsseite der Halle oberhalb der Fahrzeugstellflächen ein "Regalboden" eingebracht werden. Der Bereich der Schreiner BT D und BT B (Lager "Verkehrszeichen") muss bei 5,50 m beibehalten werden (Angaben wie nach VgV)
Einsparung durch reduzierte Hallengröße in Geräte- und Maschinenhalle	142.000 €	Notwendigkeit der Sicherstellung der Brandschutzanforderungen in Geräte- und Maschinenhalle (BT C). Variante 3: Verkleinerung der Konstruktion der Halle um 1m & Verschiebung der Brandwand auf Achse 19 → Reduzierung des Brandabschnitts auf ca. 1.790,00m² und somit Gewährleistung der Anforderung der Indikation in Bezug auf eine feuerhemmende Errichtung der Tragkonstruktion und des Dachtragwerks auf FD (keine Anforderungen) Nach Angabe AG soll die Ausführungsvariante 3 (Einsparung 118.000€ (netto) / 140.420€ (brutto) bezogen auf die Grundvariante und Flächenreduzierung um 60 m²) in der Planung berücksichtigt werden.
Photovoltaikanlage	129.234 €	Einsparung durch Entfall der PV-Anlage Nachteil: keine Nutzung regenerativer Energien (siehe Wirtschaftlichkeitsprüfung S.24/25)
Entfall Streugutlagersilos	80.000 €	Entfall neuer Streugutlagersilos (momentan zwei neue Silos 75m³ in der Planung enthalten) Möglichkeit der Verwendung bestehender Silos sofern diese funktionsfähig sind, Montagekosten & Kosten für die erforderliche Bodenplatte sind auch bei Verwendung bestehender Silos zu berücksichtigen
<b>Gesamtsumme</b>	<b>470.234 €</b>	

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Für die weitere Planung sind weitere Festlegungen zu treffen, welche mit nachfolgenden Entscheidungsvorlagen zu Entscheidung vorgelegt werden:

#### **1. Dachbegrünung, Dach „Verwaltung“ (EV 04)**

Ursprünglich wurde im Plangutachten ein Gründach (Sedumdach) berücksichtigt. Aus der weiteren Planung können aus Sicht der Landschaftsarchitekten zwei nachhaltigere Varianten zur Dachbegrünung gewählt werden.

Die Entscheidungsvorlage, Stand 06.03.2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 06.03.2020, sowie eine Gegenüberstellung von extensiven Dachbegrünungen, Stand 27.02.2020 wurden dem Gremium zugestellt.

#### **2. Dachbegrünung, Dach „Hallen“ (EV 05)**

Ursprünglich wurde im Plangutachten ein Gründach (Sedumdach) berücksichtigt. Aus der weiteren Planung kann aus Sicht der Landschaftsarchitekten eine nachhaltigere Variante zur Dachbegrünung gewählt werden.

Die Entscheidungsvorlage, Stand 06.03.2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 06.03.2020, sowie eine Gegenüberstellung von extensiven Dachbegrünungen, Stand 27.02.2020 wurden dem Gremium zugestellt.

#### **3. Ausführung Bodenplatte und Bauteilaktivierung (EV 06)**

Im Neubau Bauhof Unterföhring treffen sehr viele Funktionen und Nutzungen aufeinander, was verschiedene Anforderungen insbesondere an die Belagsflächen stellt.

Die Entscheidungsvorlage, Stand 02.03.2020, eine Übersicht der der Anforderungsbereiche, Planstand 02.03.2020, sowie ein Variantenvergleich Stand 20.02.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

#### **4. Holzfassade (EV 07)**

Im VgV-Verfahren wurden für den Neubau Bauhof Unterföhring eine Sichtkorkfassade (Aussenfassade) vorgestellt. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.11.2019 hat sich das Gremium auf Grundlage der Entscheidungsvorlage vom 18.10.2019 für eine konventionelle Holzlamellenfassade ausgesprochen.

Die Entscheidungsvorlage, Stand 26.02.2020, sowie eine Kostenkalkulation, Stand 04.03.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

## **2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020**

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### **Vortrag - Beschluss**

---

#### **5. Nutzungsänderung Lackierhalle (EV 08)**

Im VgV-Verfahren ging aus dem Raumprogramm eine Lackierhalle für den Bauhof hervor.

Durch den Nutzer wurde nun im Rahmen der Planungsgespräche aufgrund der Betreuung des gemeindlichen Fuhrparks angeregt, einen Bremsenprüfstand in der bisherigen Lackierhalle zu errichten. Hierdurch können die regelmäßig wiederkehrenden Hauptuntersuchungen der gemeindlichen Fahrzeuge am Hof durchgeführt werden.

Die Entscheidungsvorlage, Stand 01.04.2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 01.04.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

#### **6. Änderung Ausführung Geräte- und Maschinenhalle (EV 09)**

Die Maschinen- und Gerätehalle (Bauteil C) dient zum Lagern von Bauhofinventar und Abstellen von Betriebsfahrzeugen und Anbaugeräten. Diese Halle hat eine Abmessung von 30,5 m X 61,4 m und muss entsprechende Brandschutzanforderung der Industriebaurichtlinie (IndBauRL) geplant werden

Die entsprechende Entscheidungsvorlage, Stand 03.04..2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 03.04.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

#### **7. Überdachungen (Carports) für die Betriebswohnungen (EV 10)**

Im Zuge der Abstimmung der Vorplanung in einem BHJF wurden die Planer aufgefordert, Überdachungen (Carports) für die privaten PKW-Stellplätze der Dienstwohnungen vorzusehen. Im VgV-Verfahren bestand keine Anforderung an eine Überdachung der Stellplätze im Außenbereich. Private PKWs dürfen nur außerhalb des Bauhofs abgestellt werden, auf dem Betriebsgelände sind nur Betriebsfahrzeuge zulässig. Die Planer sehen einen möglichen Standort der Carports für zwei bis vier Stellplätze im Südwesten vor dem Verwaltungsgebäude.

Die entsprechende Entscheidungsvorlage, Stand 01.04.2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 01.04.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

#### **8. Netzersatzversorgung der Regenwasserpumpen (EV11)**

Für die Niederschlagswasserbeseitigung ist aufgrund der Grundwasserverhältnisse die Ableitung des Niederschlagswassers in die Gleißach erforderlich. Bei Stromausfall würde das Regenwasser anstauen und den Bauhof überschwemmen, weshalb eine Netzersatzversorgung vorgeschrieben ist.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Die entsprechende Entscheidungsvorlage, Stand 07.05.2020, eine Kostenauswirkung gegenüber der Grundvariante, Stand 07.05.2020, wurden dem Gremium zugestellt.

Die Planungsbeteiligten wurden zur Einhaltung der bisherigen Rahmenterminen bereits mit Stufe 2 der Architekten- und Ingenieurverträge mit der Fortführung der Planung und Erstellung der Entwurfsplanung beauftragt.

Die Objektplanung Knerer und Lang, die Projektsteuerung pm5 Projektmanagement GmbH sowie die Fachplanung Freianlagen lab Brenner stellen die Vorplanung mit Kostenschätzung vor und beantworten die auftretenden Fragen aus der Mitte des Gremiums.

Beschluss: 23 : 0

Das Gremium stimmt der vorgelegten Vorplanung, Stand 15.05.2020, mit zugehöriger Kostenschätzung, Stand 15.05.2020, mit Gesamtkosten in Höhe von 19.940.000,00 € brutto, gemäß folgenden Empfehlungen der Objekt- und Fachplanung zu:

- EV 04 Variante 2 Begrünung durch Biodiversitätsdach  
Die Mehrkosten für Variante 2 in Höhe von 11.000,- € brutto in der vorgenannten Kostenschätzung werden genehmigt.
- EV 05 Ausführung Variante 1 Begrünung Grasdach, Blütenwiese  
Mehrkosten für Variante 1 in Höhe von 16.800,00 € brutto in der vorgenannten Kostenschätzung werden genehmigt.
- EV 06 Eine differenzierte Ausführung wird festgelegt:  
Anforderungsbereich 1: nicht-tragende, bewehrte Bodenplatte mit zusätzlicher WHG-Beschichtung (Variante 2)  
Anforderungsbereich 2 und 3: nicht tragend, unbewehrte Bodenplatte (Variante 3)  
Den Ausführungsvarianten gemäß Empfehlung der Objekt- und Fachplanung einschließlich der in der vorgenannten Kostenschätzung enthaltenen Kosten werden genehmigt.
- EV 07 Variante 1: Sägeraue Lamellen  
Variante 1 sägerau wird mit den in vorgenannter Kostenschätzung enthaltenen Kosten in Höhe 725.428,76 € brutto genehmigt.
- EV 08: Ausführung des Roll- und Bremsprüfstand  
Die in der vorgenannten Kostenschätzung enthaltenen Kosten in Höhe von 17.255,00 € brutto werden genehmigt.
- EV 09 Ausführung Variante 3: Verkleinerung der Halle Bauteil C  
Die Kosteneinsparung in Höhe von 140.420,00 € brutto ist in der vorgenannten Kostenschätzung noch zu berücksichtigen.



## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- EV 10 Ausführung Carport (2 Stellplätze) mit Radbügell  
Die Mehrkosten für Variante 1 in Höhe von 13.090,00 € brutto werden zusätzlich zur vorgenannten Kostenschätzung genehmigt.
- EV 11 Die Erfordernis und Kosten der Netzersatzanlage sind in der weiteren Planung nochmals zu überprüfen und bis zur Vorlage der Entwurfsplanung abschließend zur Entscheidung vorzulegen.

Die Kosten sind gemäß vorgenannten Festlegungen fortzuschreiben.

Die Planungsbeteiligten werden mit den weiteren Planungen zum Neubau des Bauhofes beauftragt.

Die Entwurfsplanung mit zugehöriger qualifizierter Kostenberechnung ist dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

AZ 621  
Bauamt

28

23

#### **Pflegeheim an der Hofäckerallee; Aufstockung Pflegeeinrichtung; Vorstellung der Planung mit Kostenschätzung**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 11.03.2020, Nr. 1014, in Erinnerung. Dabei hat sich der Gemeinderat für den Antrag des Fördervereins vom 21.02.2020 ausgesprochen und stimmte grundsätzlich der Erweiterung der bestehenden Nutzungsflächen im Pflegeheim, Hofäckerallee, zu.

Die Verwaltung wurde ermächtigt und beauftragt, mit Architekturbüro Dolzer, Eggenfelden, in Abstimmung mit dem FSD, dem Seniorenbeirat und dem Betreiber der Pflegeeinrichtung eine Entwurfsplanung mit Kostenschätzung zu erstellen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Dieser Antrag beinhaltet eine Erweiterung des Seniorenzentrums um eine Fläche von ca. 250 m<sup>2</sup>, für gemeinsame Veranstaltungen der Bewohnerinnen, deren Angehörige und dem Personal, für Messen und therapeutische Maßnahmen, für Schulungen etc.

Aufgrund der bereits erfolgten Vorgespräche gemeinsam mit Vertretern des FSD's, dem Seniorenbeirat und der Verwaltung konnte ein erster Vorentwurf entwickelt werden.

Dieser Vorentwurf, Stand 10.03.2020, wurde den Fraktionsvorsitzenden zur Gemeinderatssitzung am 11.03.2020 bekanntgegeben. Der Vorentwurf wurde für den neuen Gemeinderat erneut zugestellt.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Dabei soll eine Nutzfläche mit ca. 250 m<sup>2</sup> für einen teilbaren Saal und Nebenflächen entstehen. Der Saal kann in zwei Bereiche mittels einer Trennwand in einen großen Teil von ca. 120 m<sup>2</sup> und einen kleinen Teil von ca. 50 m<sup>2</sup> unterteilt werden. Für die Raumbelagung sind WC-Anlagen und eine Garderobe sowie Verkehrsflächen berücksichtigt.

Auf dieser Grundlage wurde das Architekturbüro Dolzer, Eggenfelden, mit einer Kostenschätzung aller notwendigen Kostengruppen am 12.03.2020 beauftragt.

Die vorliegende Kostenschätzung wurde dem Gremium zugestellt.

Die Kostengruppen 200, 300, 400 und 600 belaufen sich auf rund 898.000,- € brutto zuzüglich der notwendigen Baunebenkosten in Höhe von ca. 309.600,- € brutto. Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf ca. 1.207.600,- € brutto.

Die Kostenschätzung vom 19.03.2020 sowie die dazugehörigen Honorarangebote wurden dem Gremium zugestellt.  
Das Honorarangebot des Ing-Büros Bauer, Unterschleißheim, liegt bis zur Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht vor.

Aufgrund der mündlichen Ausführung von Herrn Dolzer, Eggenfelden, wurden bereits Baukosten in Höhe von ca. 595.000,- € brutto sowie Baunebenkosten in Höhe von ca. 150.000,- € brutto bei der Haushaltsstelle 43200.9420/9490 im Haushalt 2020 eingestellt.

Herr Dolzer erläutert dem Gremium in der heutigen Sitzung am 28.05.2020 die Planungen sowie die damit verbundenen Kosten. Der Kostenanschlag liegt der Verwaltung vor und kann in der Verwaltung eingesehen werden. Aus der Mitte des Gremiums wurde angefragt ob ein Wintergarten bzw. ein erdgeschossiger Bau (analog der Maße für die Aufstockung) nicht günstiger wären. Hier antwortete Herr Architekt Dolzer, dass er dies bereits im Vorfeld geprüft habe und die Aufstockung günstiger wäre.

Die geschätzten Mehrkosten sind im Haushalt 2020 nachzureichen.

Die Verwaltung gibt ferner bekannt, dass die Anwohner St.-Emmeran-Weg 5 bis 11 mit Schreiben vom 13.04.2020 Einspruch gegen die geplante Aufstockung erhoben haben und grundsätzlich mit der Vorgehensweise der Verwaltung nicht einverstanden sind und bitten um eine entsprechende Einbindung in die Planung.

Das Anwohnerschreiben wurde dem Gremium zugestellt.

Die Verwaltung hat das Schreiben am 14.04.2020 entsprechend beantwortet.

Beschluss: 21 : 2

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Planung, Stand 10.03.2020, sowie der Kostenschätzung vom 19.03.2020 in Höhe von ca. 1.207.600,- € brutto

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

des Architekturbüros Dolzer, Eggenfelden, und stimmt der vorgestellten Planung zu.

Das Architektenbüro Dolzer, Eggenfelden, wird beauftragt, die Entwurfsplanung (Lph3) mit Kostenberechnung zur erarbeiten und dem Gremium vorzulegen.

Die entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 303.000,- € brutto Baukosten und Baunebenkosten in Höhe von ca. 159.600,- € brutto, somit insgesamt ca. 462.600,- € brutto, werden unter der Haushaltsstelle 43200.9420/9490 genehmigt.

AZ 4810  
Bauamt

Das Gemeinderatsmitglied Herr Ilmberger hat nach diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und hat sich bei den künftigen Beratungen und Beschlussfassung nicht mehr beteiligt.

29

23

#### **Antrag der Unterföhringer Burschen zum Führen des Gemeindewappens auf der Vereinsfahne**

Mit Schreiben vom 14.04.2020 hat Herr Christoph Axenbeck, 1. Vorsitzender der Unterföhringer Burschen, eine Anfrage zur Nutzung des Unterföhringer Wappens eingereicht. Die Anfrage wurde den Gremiumsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung mit den ergänzenden Unterlagen zugestellt und bekanntgemacht.

Der Burschenverein Unterföhring möchte das Unterföhringer Wappen auf der zukünftigen Vereinsfahne einsticken lassen.  
Zur stetigen Erinnerung an unsere Heimat, an den Zweck des Burschenvereins gegenüber unserer Heimat und zur Repräsentierung unserer Heimat in anderen Orten, soll das Unterföhring Wappen entsprechend auf der Vereinsfahne erscheinen.

Die Verwendung von Wappen (Hoheitszeichen) im Sinne des Art. 4 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO) durch Dritte ist genehmigungspflichtig. In diesem Zusammenhang bringt der Vorsitzende den Beschluss des Gemeinderates vom 14.09.2006 Nr. G756 in Erinnerung. Eine kommerzielle und gewerbliche Nutzung kann in diesem Zusammenhang nicht zugeordnet werden.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Anfrage der Unterföhringer Burschen zur Kenntnis und genehmigt gemäß Art. 4 Abs. 3 Gemeindeordnung die Verwendung des Unterföhringer Wappens in stets widerruflicher Weise.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Gemeindewappen darf in seiner Originalform nicht verändert und nur zum beantragten Zweck verwendet werden.

Hauptamt

23     **Anträge der CSU-Fraktion**

Hauptamt

- 30     23     **Anträge der CSU-Fraktion**  
**Antrag der CSU Fraktion zur Einführung von Dauerpark-Mietverträgen in der Tiefgarage am Bürgerfestplatz und im Parkhaus, Dieselstraße, für Mitarbeiter ortsansässigen Unternehmen, Unterföhringer Bürger, Teilnehmer der Initiative [www.unterfoehring.pendlernetz.de](http://www.unterfoehring.pendlernetz.de) und Unterföhringer Bürgern, sowie Installation einer Homepage und eines Online-/App-Buchungssystems**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag der Fraktion CSU Unterföhring zur Einführung von Dauerpark-Mietverträgen in der Parkgarage am Bürgerfestplatz und künftig im Parkhaus an der Dieselstraße für Mitarbeiter von ortsansässigen Unternehmen, Teilnehmern der Initiative [www.unterfoehring.pendlernetz.de](http://www.unterfoehring.pendlernetz.de) und Unterföhringer Bürgern sowie Installation einer Homepage und eines Online-/App-Buchungssystems vom 03.01.2020, eingegangen am 30.01.2020, bekannt. Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

„Der Gemeinderat möge folgendes beschließen:

Primäres Ziel der Gemeinde Unterföhring sollte es sein, den Individualverkehr im Gewerbegebiet zu reduzieren. Dennoch ergibt sich nach Rücksprache mit den ortsansässigen Unternehmen ein hoher Bedarf an Kfz-Stellplätzen, weshalb sich unsere Gemeinde zur Errichtung einer Parkgarage am Bürgerfestplatz und einem Parkhaus an der Dieselstraße entschieden hat.

Die CSU-Fraktion beantragt den Gemeinderatsbeschluss vom 08.12.2016, G511, öffentlich bekannt gegeben in der Gemeinderatssitzung vom 17.05.2018, dahingehend anzupassen, dass der Abschluss von Dauerpark-Mietverträgen direkt mit Mitarbeitern ortsansässiger Unternehmen, Teilnehmern des Pendlernetzes sowie Unterföhringer Bürgern ab sofort möglich ist.

Analog vergleichbarer Einrichtungen soll der Mindest-Mietdauer drei Monate (alternativ vier Wochen) betragen und auch online buchbar sein. Die Gebührenstruktur sollte derart gestaltet sein, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel dennoch einen finanziellen Anreiz bietet.

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Kosten zur Erstellung eines Online Buchungssystems sowie einer Homepage zur Bewerbung der Parkgarage sind über den Betreiber zu eruieren und dem Gemeinderat vorzulegen.

#### Begründung:

Der bisherige Gemeinderatsbeschluss erlaubt lediglich den Abschluss von Dauerpark-Mietverträgen mit ortsansässigen Unternehmen zur preisgebundenen Untervermietung an deren Mitarbeiter für Euro 50,-- pro Monat. Beobachtungen zeigen, dass dieses Angebot bis dato leider nicht wie erwartet angenommen wird.

Aufgrund der bestehenden Gebührenstruktur für Privatpersonen, die bei täglicher Nutzung der Parkgarage einen monatlichen Aufwand von rd. Euro 100,-- ergibt, sowie des fehlenden Marketings, ist die Auslastung der Garage am Bürgerfestplatz sehr gering.

Aus den im Verwaltungshaushalt eingestellten Mitteln ergeben sich für die Gemeinde Kosten von rd. 30,-- pro Monat pro Stellplatz. Dieser Betrag wäre bereits ausreichend, um einen Parkplatz kostendeckend zu vermieten.

Weitere Maßnahmen wie Marketing in Form eines WEB-Auftritts sowie einer unkomplizierten Buchungsplattform steigern den Bekanntheitsgrad und somit ebenfalls die Auslastung.

Um die Auslastung der Garage am Bürgerfestplatz sowie künftig des Parkhauses an der Dieselstraße zu steigern, ist ein attraktives Angebot für alle in Frage kommenden Dauer-Nutzer in Form der vorgenannten Langzeit-Vermietung zu schaffen.“

Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlussfassung des Gemeinderats vom 08.12.2016, Nr. G511, hin. Das Gremium hat sich hierbei für folgende Parkraumbewirtschaftung ausgesprochen:

Im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung der beiden Parkgaragen (Parkhaus und Tiefgarage) sowie der oberirdischen Stellplätze Parkplatz am Bürgerfestplatz mit je ca. 500 Stellplätzen sind 1/3 der kostenpflichtigen Stellplätze den Firmen zur preisgebundenen Untervermietung an eigene Mitarbeiter zu einem Monatssatz von 50,00 € zu vermieten.

Die restlichen Stellplätze werden ohne Festvermietung zu folgenden Konditionen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt:

<i>Zeit</i>	<i>Tarif</i>
<i>erste angefangene Stunde</i>	<i>kostenfrei</i>
<i>jede weitere Stunde</i>	<i>0,50 €</i>
<i>max. Tagessatz 24 Stunden</i>	<i>5,00 € (=11 Stunden)</i>
<i>maximale Parkdauer 48 Stunden</i>	<i>wegen Flughafenparkern, zzgl. erhöhtes Parkentgelt (z. B. 200,00€ bzw. 400,00€)</i>

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bis zur Vorlage eines Erfahrungsberichts zur Auslastung der Parkgaragen und des Parkplatzes über die ersten 18 Monate (Fertigstellung der Parkanlagen in 2018) erfolgt keine Vermietung an Privatpersonen.

Die Parkgarage an der Beta-/Dieselstraße wird voraussichtlich im September 2020 in Betrieb gehen. Ein Erfahrungsbericht für beide Parkanlagen (Tiefgarage und Parkgarage) kann nach Auffassung der Verwaltung erst erfolgen, wenn auch die öffentliche Parkraumbewirtschaftung im Gewerbegebiet strukturell verändert wird, d.h. die bislang maximale Parkzeit in den Parkbuchten auf 30/60 Minuten beschränkt wird bzw. ebenfalls gebührenpflichtig wird. Diese Umstrukturierung ist ebenfalls bis Herbst 2020 seitens der Verwaltung geplant.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag der Fraktion CSU Unterföhring und stimmt einer Einführung von Dauerpark-Mietverträgen in der Parkgarage am Bürgerfestplatz und künftig im Parkhaus an der Dieselstraße für Mitarbeiter von ortsansässigen Unternehmen, Teilnehmern der Initiative [www.unterfoehring.pendlernetz.de](http://www.unterfoehring.pendlernetz.de) und Unterföhringer Bürgern sowie Installation einer Homepage und eines Online-/App-Buchungssystems zu.

Dies ist im Rahmen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes mit einzubeziehen.

AZ 9123  
Bauamt

31

23

#### **Anträge der CSU-Fraktion**

#### **Antrag der CSU-Fraktion auf Montage von Trixie-Spiegeln an ausgewählten Kreuzungen in Unterföhring**

Der Vorsitzende gibt den Antrag der CSU-Fraktion vom 24.01.2020, eingegangen am 04.02.2020, auf die Montage von Trixie Spiegeln an ausgewählten Kreuzungen in Unterföhring bekannt.

Der Antrag lautet wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Ismaning, zu eruieren, an welchen Kreuzungen bzw. Ampeln in Unterföhring die Montage eines Trixie-Spiegels sinnvoll wäre und ggf. die Installation an den ermittelten Stellen beauftragen.

Begründung:

Diese Verkehrsspiegel sind ortsfest installierte Konvexspiegel und gehören zur Straßenausstattung. Sie kommen überwiegend im Bereich von unübersichtlichen Knotenpunkten, Kurven oder Grundstücksausfahrten zur Anwendung und sollen dort die Sichtverhältnisse verbessern. Aus

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Sicherheitsgründen wird hierfür meist kein Spiegelglas, sondern eine Spiegelfolie verwendet. Am Rand besitzen viele Spiegel zur besseren Erkennbarkeit eine auffällige Kennzeichnung (meist rot-weiß oder schwarz-weiß). Der Spiegel wird so aufgestellt und ausgerichtet, dass der Sichtstrahl des (wartepflichtigen) Verkehrsteilnehmers direkt in den schlecht einsehbaren Straßenraum geleitet wird. Auf diese Weise kann er andere Verkehrsteilnehmer frühzeitiger wahrnehmen ohne selbst in den Bereich einfahren zu müssen.

Dieser Antrag wurde in der heutigen Sitzung vom Antragsteller zurückgezogen, weil zwischenzeitlich die Information von der Polizei und auch vom Staatlichen Bauamt Freising vorliegt, dass der Einsatz von "Trixi-Spiegeln" nicht empfohlen werden kann.

Zudem wird das geschehen im Spiegel verkleinert dargestellt, was zu Fehleinschätzungen im Abbiegevorgang führen kann und den Verkehrsteilnehmern ein trügerisches Sicherheitsgefühl vermittelt.

Bereits im Jahre 1998 wurde in Bayern die "Trixi-Spiegel" zur Erhöhung der Verkehrssicherheit getestet. Die Erfahrungen wurden auch beim bundesweiten Fachgremium, dem Bund-Länder-Fachausschuss eingebracht. Bayern vertrat die Meinung, dass der Trixi-Spiegel als generelle Maßnahme nicht weiter verfolgt werden soll. Ergänzend zu den Erfahrungen der Polizei wurde auch die Bewertung durch das Institut für Fahrzeugsicherheit des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft und die Bundesanstalt für Straßenwesen eingeholt. Beide gelangten zum Ergebnis, dass ein genereller Einsatz des versuchsweise erprobten Spiegels nicht empfohlen werden kann.

AZ 1405  
Bauamt

32

23

#### Anträge der CSU-Fraktion

#### Antrag der CSU-Fraktion auf vorübergehende Änderung der Streckenführung des Ortsbusses 232

Der Vorsitzende gibt den Antrag der CSU-Fraktion vom 13.01.2020, eingegangen am 30.01.2020, auf die vorübergehende Änderung der Streckenführung des Ortsbusses, MVV-Linie 232, bekannt.

Der Antrag lautet wie folgt:

Prüfauftrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Streckenführung unserer Ortsbus-Linie 232 (siehe Anlage) für die Dauer der Sanierung des Vollsortimenters in der Feringastrasse erweitert werden kann um die Haltestelle „Dieselstrasse“ an der Mitterfeldallee (233/189 bzw. Alternativstandort).

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Begründung:

Mit der Erweiterung der Streckenführung des Ortsbusses können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, ihre Einkäufe auch weiterhin in gewohnter Weise zu erledigen. Der in der Mitterfeldallee ansässige Betrieb ist der nächst liegende Vollsortimenter, der ohne größeren Aufwand über unsere Ortsbus-Linie angefahren werden könnte.

Dieser Antrag wurde in heutiger Sitzung durch den Antragsteller zurückgezogen.

AZ 851  
Bauamt

33

23

#### **Antrag der SPD-Fraktion auf Verlängerung der Straßenbahnlinien 16 und 17 von St.-Emmeram nach Unterföhring**

Der Vorsitzende gibt den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2020, eingegangen am 17.01.2020, auf Verlängerung der Straßenbahnlinien 16 und 17 von St.-Emmeram nach Unterföhring bekannt.

Der Antrag lautet wie folgt:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Landeshauptstadt München in Verhandlungen zu gehen und Planungen aufzunehmen, die Straßenbahnlinie(n) vom derzeitigen Endhaltepunkt St.-Emmeram in Oberföhring nach Unterföhring Mitterfeldallee (östlich der S-Bahn-Trasse, z.B. zwischen Dieselstraße und Beta-Straße, unter der Freileitung) zu verlängern. Damit wären langfristig das Gymnasium Unterföhring, der Sportpark, das Gewerbegebiet östlich der S-Bahn, die Wohngebiete Unterföhring-Süd und künftig KIESA optimal erschlossen.

Begründung:

Die Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Feinstaub- und Umweltsituation (CO<sup>2</sup>) und zur Reduzierung des Individualverkehrs. Darüber hinaus wird die Erschließung und Vernetzung mit den wichtigen Einrichtungen und Flächen der Gemeinde für die Zukunft zum wichtigen Meilenstein. Mit etwa 1.000 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums (davon ca. 60 % aus München) wird es die heute schon überfüllte S-Bahn nicht schaffen, dauerhaft eine sinnvolle Nahverkehrsverbindung darzustellen.

Auch der Wohnungsbauentwicklung in Unterföhring wird eine derartige Verbindung ausgesprochen gut tun, genauso wie den Arbeitnehmer/innen des Gewerbegebietes und dem Sportzentrum/Schwimmbad.

Beschluss: 21 : 1



## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2020 auf Verlängerung der Straßenbahnlinien 16 und 17 von St.-Emmeram (Oberföhring) nach Unterföhring, über die Münchner Straße und Mitterfeldallee zu verlängern, zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Landeshauptstadt München in Verhandlungen zu gehen und Planungen aufzunehmen, die Straßenbahnlinie(n) vom derzeitigen Endhaltepunkt St.-Emmeram in Oberföhring nach Unterföhring über die Münchner Straße und Mitterfeldallee, östlich der S-Bahn-Trasse, z.B. zwischen Dieselstraße und Beta-Straße, unter der Freileitung, zu verlängern. Damit wären langfristig das Gymnasium Unterföhring, der Sportpark, das Gewerbegebiet östlich der S-Bahn, die Wohngebiete Unterföhring-Süd und künftig KIESA optimal erschlossen.

AZ 851  
Bauamt

34

23

#### **Kindergarten I an der Blumenstraße 17; weiteres Vorgehen Erhöhung des Kostenbudget wegen Auflagen des Landratsamtes und Einbau Lüftungsanlage**

Der Erste Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 970, vom 12.12.2019 in Erinnerung. Der Gemeinderat hat sich für eine Umplanung der Küche ausgesprochen. Weiterhin soll der Außenbereich auf der Grundlage der Vorplanung des Freianlagenbüros LUSKA, Dachau, vom 02.12.2019 umgestaltet werden. Hierfür wurden Haushaltsmittel im Haushalt 2020 in Höhe von 1.015.000,00 € brutto genehmigt.

Aufgrund der Küchenumplanung musste eine Nutzungsänderung beim Landratsamt München sowie bei der Fachstelle für die Erteilung der Betriebserlaubnis, Frau Seyr, beantragt werden. Anlässlich der Besichtigung mit den Vertretern des Landratsamtes München sowie mit dem vorbeugenden Brandschutzbeauftragten, Herr Klietsch, der Gemeinde Unterföhring, ergaben sich zusätzliche Auflagen, die zu einer Erhöhung der Kostenbudget um 364.500,- € brutto, führten.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Einbau einer Lüftungsanlage und eines Fettabscheiders, Brandschutzmaßnahmen und dem Einbau eines Konfiskatmüllbehälters.

Die geschätzten Kosten gemäß Kostenschätzung durch das Architekturbüro Hall, München, vom 20.04.2020 belaufen sich wie folgt:

Brandschutzmaßnahmen	87.000,00 € brutto
Auflagen vom LRA	58.000,00 € brutto

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Wärme Dämm Verbund System	58.000,00 € brutto
Lüftung und Fettabscheider	161.500,00 € brutto
Gesamtsumme	364.500,00 € brutto

Die Kostenschätzung erfolgte aufgrund der marktüblichen Preise. Aufgrund der aktuellen Baukonjunktur sowie der Corona-Pandemie sind die Preise jedoch sehr schwankend.

Das Ausschreibungspaket - Gewerk Landschaftsbauarbeiten – für die Umgestaltung des Kindergartens an der Blumenstraße 17 wurde am 31.03.2020 öffentlich ausgeschrieben. Die Eröffnung erfolgte am 22.04.2020. Für die Ausschreibung wurde kein Angebot eingereicht.

Aufgrund der erfolglosen ersten Ausschreibung wurde gemäß der VOB eine neue beschränkte Ausschreibung am 24.04.2020 gestartet. Zum Eröffnungstermin am 14.05.2020 wurden insgesamt 5 Angebote eingereicht.

Derzeit erfolgt die Wertung der Angebote durch das Freianlagenbüros LUSKA, Dachau.

Eine Wertung und Vergabeempfehlung liegt derzeit noch nicht vor und wird dem Gremium in der Sitzung am 18.06.2020 zur Entscheidung vorgelegt.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und stimmt einer Erhöhung des Kostenbudgets auf Grundlage der Kostenschätzung vom 20.04.2020 durch das Architektenbüro Hall, München, in Höhe von 364.500,00 € brutto zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen (öffentliche Ausschreibung u.a.) in die Wege zu leiten.

Die Erhöhung der Baukosten für die zusätzlichen Maßnahmen ist unter der Haushaltsstelle 46400.9421 einzustellen.

AZ 621  
Bauamt

35

23

### **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV); Ausstattung der Haltestellen mit einem Dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI-Anzeiger)**

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass keine öffentliche Sitzung stattgefunden hat.

Nachdem mehrere Kommunen um Fristverlängerung baten, teilte das Landratsamt München mit E-Mail vom 30.03.2020 mit, dass die Frist für die Stellungnahme bis zum 24.04.2020 verlängert wird.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt München, den Termin der Fristverlängerung über den 24.04.2020 zu verlängern, wurde verneint, da die

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Anträge auf Förderung auch einer gewissen Frist unterliegen. Damit kein Verzug bezüglich des zu beantragenden Förderantrages entsteht, hat die Verwaltung vorsorglich alle 54 Haltestellen mit der Ausstattung „mittel“ (nach Empfehlung des MVV die Anzahl und Größe im Zweifelsfall größer zu fassen, da es einfacher ist Fördergelder im Nachhinein nicht abzurufen als umgekehrt) und als Planungsjahr das Jahr 2021 mit Priorität hoch ausgewählt und an das Landratsamt München gemeldet.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt kann der Gemeinderat durch die heutige Behandlung die Anzahl und Ausführung der Haltestellen noch entsprechend reduzieren/ändern und an das Landratsamt nachmelden.

Der Vorsitzende erinnert an die Bekanntgabe, Nr. 696 vom 08.03.2018 und Beschluss vom 10.01.2019, Nr. 832 des Gemeinderats.

In der Bekanntgabe vom 08.03.2018 wurde mitgeteilt, dass die Errichtung von DFI-Anzeigern sich beim Landratsamt München noch in der Entscheidungsphase befindet. Es muss erst mit den anderen MVV-Verbundlandkreisen die Erarbeitung und Finanzierung eines verbundweiten DFI-Systems abgestimmt werden. Als Zeitraum bis zur Umsetzung können gut und gerne 4-6 Jahre vergehen.

Daraufhin wurde in der Gemeinderatssitzung am 10.01.2019 beschlossen, dass am S-Bahnhof in Unterföhring zunächst eine Echtzeitanzeige (DFI-Anzeiger – Dynamische Fahrgastinformationssystem) errichtet wird. Die Inbetriebnahme des DFI-Anzeigers sollte ursprünglich im November 2019 bereits realisiert sein, jedoch durch den fehlenden Stromanschluss, der seit über einem Jahr bei der Bayernwerk AG angemeldet wurde, als auch Lieferschwierigkeiten beim Masten und mangelhafter Ausführung des Monitorgehäuses verzögert sich die Errichtung ins Frühjahr 2020. Zurzeit wird der Stromanschluss hergestellt. Im Anschluss kann der Mast errichtet werden. Das Gehäuse des Monitors wurde zwischenzeitlich angepasst, entspricht aber immer noch nicht den Qualitätsansprüchen des Auftraggebers, der Stadtwerke München. Um die Inbetriebnahme nicht noch länger zu verzögern, wird der vorhandene Monitor aufgebaut und im Laufe des Jahres dann ausgetauscht.

Mit E-Mail vom 13.03.2020 wurde die Gemeinde Unterföhring vom Landratsamt München informiert, dass, wie die anderen sieben MVV-Verbundlandkreise, der Landkreis München mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur im November 2018 (Drucksache DS 14/1157) entschieden hat, ein zentrales DFI-Hintergrundsystem bei der MVV GmbH einzurichten.

Nach Einschätzung des MVV sind neben dem DFI-Hintergrundsystem auch die DFI-Anzeiger an den Haltestellen förderfähig, sofern ein verbundweiter Antrag durch die MVV GmbH gestellt wird. Hier wird mit einer Kostenreduzierung für die DFI-Anzeiger von 30-40% gerechnet. Für die Förderantragstellung benötigt der MVV eine erste Größenordnung für die Anzahl der DFI-Anzeiger. Seitens des MVV wurde hierfür ein entsprechender Ausstattungsvorschlag erarbeitet und als Excel-Liste an die

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

Verwaltung zur Abstimmung übersandt. Als Grundlagedaten wurde die Bedeutung der Haltestelle als zentrale Haltestelle, Umsteigehaltestelle und sonstige Haltestelle erfasst. Berücksichtigt wurde hierbei die Summe der Fahrgäste, die Zahl der Um-/Übersteiger sowie die Anzahl der Abfahrten an einer Haltestelle pro Tag.

Es wird zwischen zwei verschiedenen Typen DFI - Zugangsanzeigern und Bussteiganzeigern unterschieden. Zugangsanzeiger werden dabei in der Regel an einem Haltestellenzugang (P+R-Platz, Bahnsteigzugang usw.) platziert und zeigen alle Linienabfahrten ab einer Haltestelle mit allen Abfahrtspositionen und Bussteigen an (Anzeige von Bussen und S-Bahn). Im Unterschied zu dem Zugangsanzeiger zeigen Bussteiganzeiger die Abfahrten an der eigentlichen Abfahrtsposition bzw. an den Bussteigen an. Hier werden ausschließlich die Abfahrzeiten der Busse angezeigt.

Die Größe der DFI werden in „klein“, „mittel“ und „groß“ unterschieden. Die Größeneinschätzung beruht im Wesentlichen auf die darstellbare Anzahl der Zeilen je Anzeiger:

Anzeigertyp /-größe	Klein	Mittel	groß
Zugangsanzeiger	- nicht sinnvoll -	weniger als 10 Zeilen	mehr als 10 Zeilen
Bussteiganzeiger	weniger als 4 Zeilen	zw. 4 und 7 Zeilen	mehr als 8 Zeilen

Analog zu den bisherigen Regelungen bezüglich Haltestelleninfrastruktur von Bushaltestellen sollen die jeweilige Kommune vor Ort Eigentümer der DFI-Anlage werden und die entsprechenden Kosten für den Bau und den Betrieb der Anlagen vollständig übernehmen. Als Kostenschätzungen wurden seitens der MVV GmbH in Abhängigkeit von der Größe der DFI-Anzeiger folgende Kosten angenommen:

Klein: 5.000 € netto, 5.950 € brutto  
Mittel: 15.000 € netto, 17.850 € brutto  
Groß: 25.000 € brutto, 29.750 € brutto.

Als laufende Kosten (Mobilfunk zur Datenübertragung, Softwarepflege/Instandhaltung, ggf. Personal) ist nach Einschätzung des MVV GmbH mit ca. 10-15% der Investitionskosten pro Jahr und DFI-Anzeiger zu rechnen. Somit ergeben sich, je nach Größenausführung der DFI-Anzeiger nachfolgende jährliche Kosten pro Stück:

Klein: 500 – 750 € netto, 595 € - 892,50 € brutto  
Mittel: 1.500 – 2.250 € netto, 1.785 € - 2.677,50 € brutto  
Groß: 2.500 – 3.750 € brutto, 2.975 € - 4.462,50 € brutto.

Die Planungshoheit, die Detailplanung, die Bauausführung, die Beschaffung und der Betrieb der DFI-Anzeiger sollen bei den jeweiligen Kommunen liegen. Die Kommunen erhalten dabei fachliche Unterstützung in Form eines Konzeptes/Handbuch, welches durch den Projektberater erarbeitet wird. Für

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

die Wartung der DFI-Anzeiger wird eine verbundweite Lösung mittels eines gemeinsamen Wartungsvertrages angestrebt.

Die Gemeinde Unterföhring wurde vom MVV, in Abstimmung mit dem Landratsamt München ausgewählt, Standort für Pilotanzeiger im Landkreis München zu werden. Die Kosten für die Erarbeitung des technischen Konzeptes für den Aufbau von zwei DFI-Zugangsanzeigern bis hin zur Inbetriebnahme werden hier durch vom Projektberater übernommen. Als Standort wurde der S-Bahnhof in Unterföhring ausgewählt, da hier S-Bahn, MVG und ein Regionalbus in einem Standort zusammenfallen. Dadurch, dass die Gemeinde bereits einen DFI-Anzeiger bei den Stadtwerken München in Auftrag gegeben hat, würde sich die Anzahl im Pilotprojekt auf einen DFI-Zugangsanzeiger verringern. Dieser soll an der Haltestellenposition, direkt vor dem Bahnhofsgebäude (Abfahrtsposition (L232), errichtet werden.

Als Vorschlag des MVV sollten 21 Haltestellen (von 54) einen Bussteiganzeiger, Größe „mittel“ und 5 Haltestellen einen Zugangsanzeiger „groß“ erhalten. Die Kosten würden bei den Bussteiganzeiger bei ca. 315.000 € netto, 374.850 € brutto und bei den Zugangsanzeiger bei ca. 125.000 € netto, 148.750 € brutto liegen- gesamt ca. 440.000 € netto, 523.600 € brutto (abzüglich Förderung).

Als Vorschlag der Verwaltung sollte der Service der Ausstattung mit Bussteiganzeigern bzw. Zugangsanzeiger an allen 54 Haltestellen im Gemeindegebiet angeboten werden. Wegen der Einheitlichkeit wurde vorerst die Größe der Bussteiganzeiger in „mittel“ gewählt. Lt. Vorschlag des MVV sollten an den drei Haltestellen „Rathaus“ Zugangsanzeiger errichtet werden. Dies ist lt. Verwaltung nicht erforderlich, die Größe „mittel“ ist hier völlig ausreichend.

Beim Vorschlag der Verwaltung würden die Kosten für 53 Bussteiganzeiger bei ca. 795.000 € netto, 946.050 € brutto und bei dem Zugangsanzeiger bei 25.000 € netto, 29.750 € brutto liegen – gesamt ca. 820.000 € netto, 975.800 € brutto (abzüglich Förderung in Höhe von ca. 30-40% = ca. 683.060 € brutto bzw. 585.480 € brutto).

Da die Gemeinde als Pilotprojekt für den Zugangsanzeiger am S-Bahnhof ausgewählt wurde, würden diese Kosten für die Gemeinde entfallen (25.000 € netto, 29.750 € brutto).

Der jährliche Unterhalt beträgt für den Zugangsanzeiger am S-Bahnhof (höchste Summe von Einschätzung MVV angenommen) 3.750 € netto, 4.462,50 € brutto und pro Bussteiganzeiger 2.250 € netto, 2.677,50 € brutto (höchste Summe von Einschätzung MVV angenommen) – Gesamtkosten für den Unterhalt bei 54 Haltestellen pro Jahr = ca. 123.000 € netto, 146.370 € brutto.

Bezüglich der Eigentümerschaft und Kostentragung der DFI-Anzeiger bittet das Landratsamt München um folgende verbindliche Mitteilungen, ob:

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

1. Die Gemeinde Unterföhring Eigentümer der DFI-Anzeiger wird und die entsprechenden Kosten für den Bau und den Betrieb der DFI-Anzeiger grundsätzlich übernimmt.

Damit die MVV GmbH die entsprechenden Werte im Förderantrag benennen kann bittet das Landratsamt München um unverbindliche Rückmeldung, ob:

2. Der vorgelegte Ausstattungsvorschlag der DFI-Anlagen an den Standorten und Haltestellen sowie deren Größe von der Gemeinde Unterföhring mitgetragen wird und

3. Welches Planungsjahr die Gemeinde Unterföhring für die Realisierung der DFI-Anzeiger an den einzelnen Standorten jeweils sieht.

Die Gemeinde Unterföhring wurde zu den Punkten 2. und 3. um Rückmeldung bis zum 27.03.2020 gebeten. Damit kein Verzug bei der Fördermittelbeantragung entsteht, ist durch die Verwaltung diese Rückmeldung fristgemäß erfolgt.

Dem Gemeinderat wurden die Excel-Liste des MVV, die überarbeitete Liste durch die Gemeinde, die E-Mail des Landratsamtes München vom 13.03.2020 als auch ein Dokument mit Erläuterungen zu den verwendeten Begrifflichkeiten und zur Methodik zugestellt.

Beschluss: 22 : 0

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt und ist erneut in der Gemeinderatssitzung am 18.6.2020 vorzulegen. Hierzu ist eine Kostenaufstellung (Investitionskosten und jährliche Unterhaltskosten) auf der Grundlage der „Empfehlung/Variante des MVV“ vorzubereiten.

AZ 851  
Bauamt

36

23

### **Heizkraftwerk München Nord; Aktueller Sachstand zum geplanten Bau einer Gas- und Dampfturbinenkraftanlage der Stadtwerke München**

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 10.1.2019, Nr.831 in Erinnerung, in dem Folgender Beschluss gefasst wurde:

*Der Gemeinderat nimmt den Antrag der SWM-München vom 19.12.2018 auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine GuD-Anlage zur Kenntnis und spricht sich dafür aus, für die Errichtung einer fossilen Energieerzeugungsanlage (Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl, etc.) kein Bauleitplanverfahren einzuleiten.*

*Die Gemeinde Unterföhring lehnt die Errichtung einer GuD-Anlage ausdrücklich aus Gründen der fehlenden Nachhaltigkeit ab. Da dadurch auf dem Gebiet der Gemeinde Unterföhring ein „neues“ Kraftwerk mit fossilen*

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

*Brennstoffen entstehen würde, mit einer zu erwartenden Lebensdauer (technisch und wirtschaftlich) von mehreren Jahrzehnten.*

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass am 18.5.2020 mit Vertretern der SWM-München und Gemeinde Unterföhring (Erster Bürgermeister und Verwaltung) ein Gespräch stattgefunden hat.

In diesem Gespräch haben sich die SWM-München klar dafür ausgesprochen, dass an der Errichtung einer Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) als Ersatz für den Kohleblock 2 am Standort Unterföhring (HKW-Nord) weiter festgehalten wird. Hierzu wird auch ein Blmsch-Verfahren (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) durch die SWM-München vorbereitet.

Der Vorsitzende verliest das Schreiben der Stadtwerke München vom 28.05.2020.

Eine Beschlussfassung ist in heutiger Sitzung nicht veranlasst.

AZ 611  
Bauamt

37      23      **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

37      23      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 05/2020 Bekanntgabe von dringlichen Anordnungen gemäß Art. 37**  
**Abs. 3 GO**

Aufgrund der aktuellen Corona Situation und dem, durch den Ministerpräsidenten Markus Söder am Montag, den 16.03.2020, ausgerufenen Katastrophenfall, sowie der, am Freitag, den 20.03.2020 erlassenen Ausgangsbeschränkung, der Verlängerung der Ausgangsbeschränkung vom 30.03.2020 bis einschließlich 19.04.2020, sowie der, von der Bundeskanzlerin Angela Merkel am 15.04.2020 empfohlenen weiteren Verlängerung der Ausgangsbeschränkung bis 03.05.2020, fanden bis dato keine Gremiensitzungen statt.

Gemäß GeschO GR 2014-2020 ist der Erste Bürgermeister zu Auftragsvergaben einschließlich Nachträge bis 50.000,- € brutto ermächtigt.

Der Bürgermeister gibt folgende dringliche Anordnungen, die in o.g. Zeitraum erstellt wurden, bekannt:

## **2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020**

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### **Vortrag - Beschluss**

---

1. Neubau Sportpark an der Mitterfeldallee; Auftragserteilung für Abbrucharbeiten;  
Dringliche Anordnung vom 25.03.2020
2. Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee Unterföhring;  
Auftragserteilung für das Gewerk Schreinerarbeiten 3, Akustik  
Wandverkleidung, VE 114.04 Dringliche Anordnung vom 30.03.2020
3. Fußgängerbrücke Mitterfeldallee; Auftragserteilung für Außenanlagen  
G+R Brücke Mitterfeldallee  
Dringliche Anordnung vom 01.04.2020
4. Neubau Feststadl Unterföhring am Etzweg in 85774 Unterföhring;  
Zusätzliche und geänderte Leistungen Generalunternehmer Zimmerei  
Stark GmbH  
Dringliche Anordnung vom 07.04.2020
5. Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner  
Straße; Auftragserteilung für Leistungen der Technischen Ausrüstung,  
Anlagengruppen, HLS; 1, 2, 3, 7 und 8, Lph. 1-9 gem. §§ 53 ff. HOAI  
Dringliche Anordnung vom 07.04.2020
6. Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner  
Straße; Auftragserteilung für Leistungen der Technischen Ausrüstung  
ELT, Anlagengruppen 4, 5 und 6, Lph. 1-9 gem. §§ 53 ff. HOAI  
Dringliche Anordnung vom 07.04.2020
7. Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner  
Straße;  
Auftragserteilung für Leistungen der Tragwerksplanung, Lph. 1-6 gem.  
§§ 49 ff. HOAI  
Dringliche Anordnung vom 07.04.2020
8. Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner  
Straße;  
Auftragserteilung für Leistungen der Objektplanung Freianlagen,  
Leistungsphasen 1-9 gemäß §§ 38 ff. HOAI  
Dringliche Anordnung vom 07.04.2020
9. Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee Unterföhring;  
Auftragserteilung für das Gewerk – Lose Möblierung – VE 601.01  
Dringliche Anordnung vom 13.04.2020
10. Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee Unterföhring;  
Auftragserteilung für das Gewerk- Sportausstattung - VE 603.01  
Dringliche Anordnung vom 14.04.2020
11. Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee Unterföhring;  
Auftragserteilung für das Gewerk- Ausstattung Werken, Kunst, Textil -  
VE 128.02



## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Dringliche Anordnung vom 14.04.2020

12. Mitterfeldallee West; Auftragserteilung für Straßenbauarbeiten  
Dringliche Anordnung vom 15.04.2020

13. Errichtung von Kombinationen für Entwässerungseinrichtungen;  
Auftragserteilung  
Dringliche Anordnung vom 22.04.2020

14. Straßen- und Entwässerungsarbeiten Germanenweg, Auftragsvergabe  
Dringliche Anordnung vom 28.04.2020

15. Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee Unterföhring;  
Auftragserteilung für das Gewerk Beschilderung, VE 605.01  
Dringliche Anordnung vom 29.04.2020

16. Asphaltierung Moosangerweg; Auftragsvergabe  
Dringliche Anordnung vom 11.05.2020

17. Feststadt; Auftragsvergabe  
Dringliche Anordnung vom 14.05.2020

AZ 0400  
Bauamt

37

23

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK; 05/2020 gemeindeeigene Wohnungen, Germanenweg Zeile 18, weiteres Vorgehen**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.03.2015 Nr. G168, hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, einen weiteren Wohnblock mit 19 Mietwohnungen am Germanenweg, Hauszeile 18, zu errichten.

Die entstehenden Mietwohnungen sind, laut Hochbau der Gemeinde Unterföhring, voraussichtlich im November 2020 bezugsfertig. Die notwendigen Exposés zur Ausschreibung der Wohnungen sollen bis Ende Mai 2020 der Gemeindeverwaltung vorliegen.

Die Verwaltung schlägt vor, das Vergabeverfahren analog 2015 für die Häuserzeilen 10 – 15 durchzuführen.

Hierzu ist es notwendig einen Mietzins festzulegen. Dazu wird die Verwaltung für die Juni Sitzung des Gemeinderats eine entsprechende Entscheidungsvorlage erstellen, damit die Ausschreibung dieser Wohnungen bis zur Vergabe am 13.07.2020 im Wohnungs- und Sozialausschuss erfolgen kann.

AZ 684  
Bauamt

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

37

23

#### Bekanntgaben / Anfragen

#### BEK 05/2020 Jugendbeiratswahl 15.06.2020 - weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende erinnert an die Satzung für den Jugendbeirat der Gemeinde Unterföhring vom 12.04.2018. Diese Satzung ist am 01.04.2018 in Kraft getreten.

Unter Nr. 2.6 der Satzung ist zu entnehmen, dass die Wahlzeit des Jugendbeirats 2 Jahre beträgt. Die Amtszeit beginnt am 01.07 des jeweiligen Wahljahres, wonach die Wahlzeit des derzeitigen Jugendbeirats am 01.07.2018 begonnen hat und mit Ablauf des 30.06.2020 endet.

Somit muss für die Zeit ab 01.07.2020 ein neuer Jugendbeirat gewählt werden.

Gemäß Nr. 3.2 der Satzung muss durch öffentliche Bekanntmachung zur Abgabe von Bewerbungen für die Kandidatur zur Jugendbeiratswahl aufgerufen werden.

Die Gemeindeverwaltung ist dieser Vorschrift nachgekommen und hat mit Bekanntmachung vom 14.04.2020 die Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen veröffentlicht. Die Bekanntmachung wurde in der Zeit vom 14.04.2020 bis einschließlich 13.05.2020 ortsüblich bekannt gemacht.

Aus der Bekanntmachung konnte man entnehmen, dass Bewerbungen bis 13.05.2020 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden können.

Bis zum Stichtag 13.05.2020 sind lediglich zwei Bewerbungen eingegangen.

Gemäß Nr. 3.10 der Satzung für den Jugendbeirat wird kein neuer Jugendbeirat gewählt, wenn weniger als 5 Bewerbungen eingehen. Eine Wahl ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Der Gemeinderat entscheidet in diesen Fällen über den Fortbestand des Jugendbeirats.

Diese Entscheidung wird für die Gemeinderatssitzung im Juni entsprechend vorbereitet. Das Gremium soll sich bis dahin Gedanken bzw. Ideen über das weitere Fortbestehen des Jugendbeirats machen bzw. entwickeln.

Hauptamt

## 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.05.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter/-innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 00:14 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer